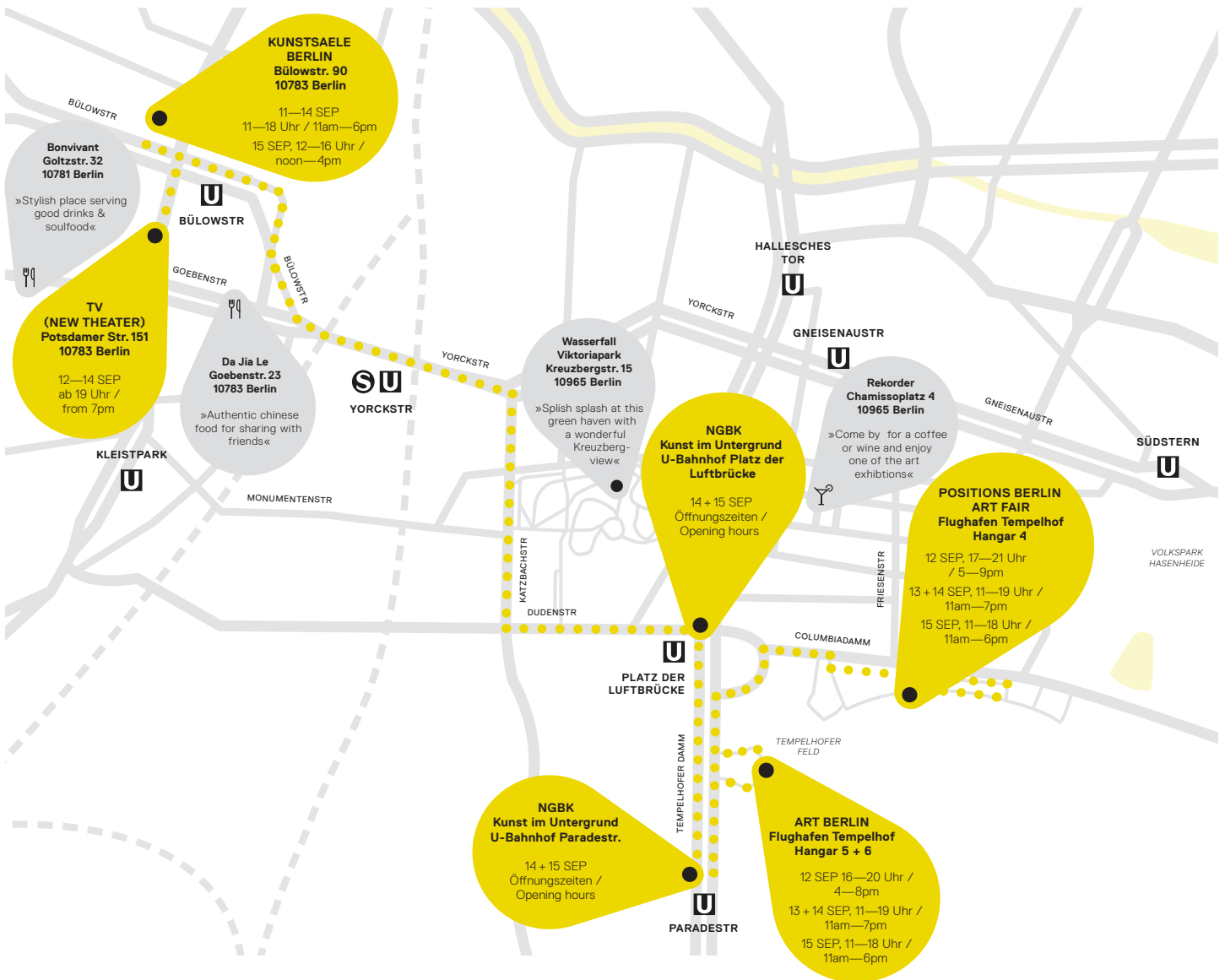


KIEZTOUR / LOCAL TOUR N° 6—SCHÖNEBERG / TEMPELHOF



VOM TEMPELHOFFER FLUGHAFEN, IN DEN UNTERGRUND UND IN EINE BAR: WENN SIE SICH FÜR DIESE TOUR ZEIT NEHMEN, BEKOMMEN SIE EINEN EINDRUCK VON DER VIELFALT DER BERLIN ART WEEK, NICHT ZULETZT WEGEN DER ZWEI GROSSEN KUNSTMESSEN ART BERLIN UND POSITIONS BERLIN ART FAIR. / FROM TEMPELHOF AIRPORT, THE WAY LEADS UNDERGROUND AND TO A BAR: IF YOU TAKE THIS TOUR, YOU'LL GET AN IMPRESSION OF THE VARIETY OFFERED BY BERLIN ART WEEK, NOT LEAST BECAUSE OF THE TWO ART FAIRS ART BERLIN AND POSITIONS BERLIN ART FAIR.

Die beiden Messen auf dem Flughafen Tempelhof bilden eines der Highlights der Berlin Art Week. Die Positions Berlin Art Fair bietet ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Talks, Preisverleihungen und Performances. Involviert sind 70 Galerien. Die art berlin ist mit 110 Galerien aus 16 Ländern vertreten und legt außerdem den Fokus auf kuratierte Ausstellungen: ein besonderes Messeerlebnis. In den beiden U-Bahnhöfen Platz der Luftbrücke und Paradesstraße, unweit des Tempelhofer Messegeländes, gestalten Stephanie Hanna und Miro Kaygalak für die neue Gesellschaft für bildende Kunst (nGbK) Poster für den Untergrund und gegen das Rüstungsgeschäft—das Thema ihrer kritischen Auseinandersetzung. Von dort erreichen Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln die Kunstsaale Berlin, wo Werke aus der Sammlung Bergmeier präsentiert werden. Nach der langen Tour empfiehlt sich ab 19 Uhr ein Besuch im TV (New Theater). Die neu eröffnete Bar begreift sich auch als Produktionszentrum für Nachrichten, Video und Performance.

The two art fairs at the former Tempelhof Airport are one of Berlin Art Week's highlights. Positions Berlin Art Fair offers a wide-ranging auxiliary programme with talks, prize award ceremonies, and performances, featuring 70 galleries. Hosting 110 galleries from sixteen countries, art berlin places a focus on curated exhibitions to offer a special art fair experience. At the two underground stations Platz der Luftbrücke and Paradesstraße not far from the fairs, Stephanie Hanna and Miro Kaygalak have designed neue Gesellschaft für bildende Kunst (nGbK) posters dealing with armaments industry as the topic of their critical scrutiny. From there you can reach Kunstsaale Berlin by public transport, where works from the Collection Bergmeier are on view. After the long tour, stop off after 7pm at TV (New Theater): the newly opened bar sees itself as a production centre for news, video, and performance.